

Mit dem vorliegenden Jahrgange sind die ersten zehn Bände des statistischen Jahrbuches der Stadt Wien vollendet. Ob und wie das statistische Departement das in dem Vorwort zum Jahrbuche pro 1883, dem ersten Jahrgange, aufgestellte Programm für die Bearbeitung dieses Werkes eingehalten hat, ob und welche Fortschritte in Hinsicht auf die Vervollständigung und die Durcharbeitung des Stoffes in den einzelnen Jahrgängen zutage treten, das zu beurtheilen muß Jenen überlassen bleiben, welche die Thätigkeit des Departements aufmerksam verfolgen. Nur darauf mag hingewiesen werden, daß der zehnte Jahrgang bei einem fast durchwegs gedrängteren Satze mehr als zweimal so umfangreich ist, als der erste, ohne daß der in diesem ausgesprochene Grundsatz, die Darlegung zu weit verzweigter Details fernzuhalten, irgendwie durchbrochen worden wäre.

Das verspätete Erscheinen des vorliegenden Jahrgangs kann beinahe mit den gleichen Gründen, wie das seines Vorgängers, gerechtfertigt werden. Die Zahl der wissenschaftlich gebildeten Beamten des Departements wurde zwar seit dem Erscheinen des neunten Jahrgangs um eine junge Conceptskraft vermehrt, ist aber noch immer geringer, als sie bereits vor der Vereinigung der Vororte mit Wien in zwei längeren Zeitabschnitten gewesen ist; die Lieferung manches von städtischen Ämtern beizustellenden Materials für einzelne Theile des Jahrbuches gieng auch diesmal nur äußerst langsam vonstatten, so daß erst im Juli d. J. gewisse Daten pro 1892 einlangten; endlich hatte die Verspätung in der Herausgabe des neunten Jahrgangs selbstverständlich den Beginn der Arbeiten für den zehnten und demgemäß auch theilweise dessen Fertigstellung verzögert. Das Departement wird jedoch Alles daran setzen, wieder in die Lage zu kommen, dieses Werk, der ursprünglichen Absicht gemäß, im Laufe des der Berichtsperiode folgenden Jahres zu veröffentlichen.

Was die Neuerungen betrifft, welche den vorliegenden Jahrgang von dem vorher erschienenen unterscheiden, so kann diesmal davon abgesehen werden, jene Gegenstände namhaft zu machen, welche zum erstenmale für das erweiterte Gemeindegebiet dargestellt worden sind, nachdem nunmehr bereits der gesammte Stoff in dieser Ausdehnung bearbeitet erscheint. Dagegen sollen im Folgenden, wie dies bisher immer geschehen ist, jene Theile des Jahrbuches erwähnt werden, die entweder gänzlich umgearbeitet oder durch die Einfügung neuer, bezw. die stoffliche Erweiterung schon früher vorhandener Tabellen oder endlich durch Beigabe textlicher Einleitungen bereichert worden sind.

In neuer Bearbeitung erscheinen die Capitel: Steuern (Seite 190 bis 212), Militärangelegenheiten (Seite 216 bis 229), Brände (Seite 271 bis 274), Viehseuchen (Seite 416 bis 423), Motoren und Dampfkessel (Seite 482 bis 485), die Lehrstellenvermittlung (Seite 516 bis 519), die allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscasse

(Seite 534 bis 537) u. s. w. Im Capitel „Steuern“ sind zunächst die Tabellen über die directen Steuern, die Mietzinsumlagen und die Verbrauchssteuern neu bearbeitet worden; Aufgabe der folgenden Jahrbücher wird es sein, auch die übrigen Steuern und Gebühren, welche derzeit entweder gar nicht oder nur summarisch und zum Theile nur in anderen Capiteln, wie z. B. die Erbschaftsteuer für Armentzwecke zc., behandelt sind, in übersichtlicher Darstellung zu bringen. Bei den directen Steuern wurden durchwegs die vorgeschriebenen, abgeschriebenen, eingezahlten und rückständigen Steuerbeträge, und zwar nach den einzelnen Gemeindebezirken gegeben, während die Ziffern der Verbrauchssteuern durch eine eingehende textliche Einleitung dem Verständnisse näher gerückt worden sind. Der gleiche Zweck hat das Departement zur Neubearbeitung des Abschnittes „Militärangelegenheiten“ veranlaßt, bei welcher nicht bloß einzelne Tabellen in faßlichere Form gebracht, sondern auch jedes Capitel mit einer textlichen Einleitung versehen worden ist; überdies fördert eine größere Anzahl von Anmerkungen zu manchen Tabellen (Seite 228 und 229) den Einblick in die dem bürgerlichen Leben ferner liegenden Verhältnisse. Das Capitel „Brände“ dürfte durch die vorgenommene Scheidung der Feuer in Klein-, Mittel- und Großfeuer gewonnen haben. Die Einverleibung von Gemeinden mit ländlichem Charakter in das Wiener Gemeindegebiet hat dem Departement zur Pflicht gemacht, auch im statistischen Jahrbuche die landwirtschaftlichen Angelegenheiten in größerer Breite zu behandeln; dies ist dormalen bereits in dem Capitel „Viehseuchen“ geschehen. In dem Capitel „Motoren und Dampfkessel“ wurden insbesondere bezüglich der Dampfkessel der Standort, wo, und die Unternehmungen, in welchen sie Verwendung finden, in detaillierter Weise dargestellt. Die Umarbeitung der Capitel „Lehrstellenvermittlung“ und „Allgemeine Arbeiterkrankens- und Unterstützungscasse“ hatte hauptsächlich eine größere Übersichtlichkeit zum Zwecke.

Was die Einführung neuer Tabellen betrifft, so muß zunächst erwähnt werden, daß auf Seite 32 bis 82 als Fortsetzung, bezw. Ergänzung der bereits in den Jahrbüchern pro 1890 und 1891 veröffentlichten Ergebnisse der letzten Volkszählung Daten über Geburts- und Heimatland, Alters- und Confessionsverhältnisse, Bildungsgrad, Umgangssprache zc., ferner über die Berufsverhältnisse der in den einzelnen Bezirken anwesenden Personen zu Ende des Jahres 1890 mitgetheilt werden. Hiemit schließt die Reihe der im Drucke erscheinenden Tabellen über die Ergebnisse dieser Zählung. Neu sind ferner die Tabellen auf Seite 116 bis 119, betreffend die Selbstmorde nach der Art und Ursache der Selbsttödtung, einerseits mit Rücksicht auf das letzte Domicil und den Sterbemonat, andererseits mit Rücksicht auf das Alter, den Familienstand und das Glaubensbekenntnis der Selbstmörder, dann die Tabelle auf Seite 121 über die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre nach dem letzten Domicil und dem Sterbemonat. Die Wichtigkeit dieser Gegenstände rechtfertigt ihre eingehendere Darstellung. Zum erstenmale auch ist im Jahrbuche (auf Seite 337) eine Tabelle über den Zuwachs und Abfall an städtischen Volksschulen und deren Classen (Abtheilungen) enthalten; sie bietet eine kurze Übersicht über die Naturalleistungen der Gemeinde in Hinsicht auf die Beistellung von Schulen und Schulzimmern in dem betreffenden Schuljahre, dann über die Änderungen in der Organisation der städtischen Volksschulen. Neu sind ferner die Tabellen auf Seite 408 und 450 über die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Bäder, bzw. der Märkte und Schlachthäuser. Auf Seite 412 und 413 wurde eine Tabelle eingeschoben, welche Daten über die sämtlichen

Friedhöfe in Wien, dann über die ausgestellten Grabstellen- und Beerdigungs-Anweisungen bietet. In dem Abschnitte „Gewerbe und gewerbliche Angelegenheiten“ wurde (auf Seite 514) zum erstenmale im Jahrbuche, die arbeitsvermittelnde Thätigkeit des Asylvereins für Obdachlose, dann auf Seite 528 die Gebarung der Meisterkrankencassen der gewerblichen Genossenschaften behandelt. Schließlich mag hier noch auf die neuen Tabellen über die Standplätze des öffentlichen Lohndruckwerks (Seite 605) und über den Radfahrport (Seite 606) aufmerksam gemacht werden.

In ihrem Stoffe erweitert wurden insbesondere die Tabellen über das Turnwesen (Seite 362), das Impfwesen (Seite 410), die Realgewerbe (Seite 480), den Hausierhandel (Seite 481), die gewerblichen Genossenschaften (Seite 486 ff.) u. s. w. Was die letzteren betrifft, so sind nunmehr auch Angaben über die Höhe der Umlage, dann über die genossenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmungen, endlich über die Zahl der vermittelten Lehrlingsstellen für jede einzelne Genossenschaft in den bezüglichen Tabellen enthalten.

Textliche Einleitungen erhielten, wie bereits bemerkt, das Capitel „Verbrauchssteuern“ (Seite 207 bis 209), dann der Abschnitt „Militärangelegenheiten“, und zwar die Capitel „Ergänzung des Heeres und der Landwehr“ (Seite 216), „Militär-Evidenzhaltung“ (Seite 218), „Landsturm“ (Seite 219 und 220), „Militär-tarppflicht“ (Seite 221), „Militär-Einquartierungs- und Vorspanns-Angelegenheiten“ (Seite 226 und 227). Die textliche Einleitung zu dem Capitel „Volksschulen“ wurde durch die Darstellung der Gehaltsverhältnisse der Lehrpersonen und der Bestimmungen über den Aufwand für das Volksschulwesen (Seite 323 und 324) erweitert. Ferner wurde eine textliche Erläuterung vorangestellt: der Tabelle über den Lehrerpensionsfond (Seite 365), den Capiteln „städtische Sammlungen“ (Seite 371) und „Morbidityt und Mortalität an Infectionskrankheiten“ (Seite 392), dann den Tabellen über die städtischen Bäder (Seite 404 bis 407), den Capiteln „Lebensmittelverbrauch“ (Seite 455) und „Die Wiener Dienstbotenkrankencasse“ (Seite 538), endlich dem Capitel „Pfandleihgeschäft der Allgemeinen Verkehrsbank“ (Seite 555).

Wie aus diesen Aufzählungen hervorgehen dürfte, hat sich das statistische Departement nicht bloß damit begnügt, die durch die Einverleibung der Vororte nothwendig gewordenen formellen Erweiterungen, welche schon für sich einen bedeutenden Aufwand an Arbeit erforderlich machten, vorzunehmen, sondern sich bestrebt, den Wert des statistischen Jahrbuchs durch Vermehrung seines Inhaltes und durch eingehendere Bearbeitung des Stoffes neuerlich zu erhöhen. Dabei sind ihm die zahlreichen Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen, deren Mitwirkung hiefür in Anspruch genommen wurde, fast ausnahmslos mit großer Bereitwilligkeit entgegengekommen. Wenn das Departement somit seinem Ziele, in dem Jahrbuche ein Bild des gesammten öffentlichen Lebens der Stadt Wien, soweit es ziffermäßig zu erfassen und darzustellen ist, wieder um einen Schritt sich genähert hat, so gebührt sicherlich auch diesen Mitarbeitern die dankbare Anerkennung aller Jener, die aus diesem Werke Belehrung und Anregung schöpfen.

Wien, 1. August 1894.

Faint, illegible text covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.